



VERMÖGEN UND BAU BADEN-WÜRTTEMBERG

Amt Ulm

Anlage

Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Postfach 41 20 • 89031 Ulm

STADT BIBERACH		z. Bearb.
Oberbürgermeister		U
18. MAI 2007		z. Erl.
		z. Stn.
z. d. A.	Wv. m. Vorg.	z. Kts.
Az.:		g. R.
FK: TW II		b. R.

Stadt Biberach
Bürgermeisteramt
Hindenburgstraße 1
88400 Biberach

18. Mai 2007

STADT BIBERACH		II
		Bearb.
		U
		z. Erl.
		z. Stn.
z. d. A.	Wv. m. Vorg.	z. Kts.
Az.:		
FK:		

Ulm, den 14.05.2007

Durchwahl (0731) 50 - 28802

Name: Schelkle

Aktenzeichen:
(Bitte bei Antwort angeben) U1-33BC.572

STADT BIBERACH		DEB
		z. Bearb.
		U
		z. Erl.
		z. Stn.
z. d. A.	Wv. m. Vorg.	z. Kts.
Az.:		
FK:		

21. Mai 2007

STADT BIBERACH		DEB
		z. Bearb.
		U
		z. Erl.
		z. Stn.
z. d. A.	Wv. m. Vorg.	z. Kts.
Az.:		
FK:		

Pharmazeutische Biotechnologie an der Hochschule Biberach Kooperationsvereinbarung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Lehrgebäude für den Studiengang Pharmazeutische Biotechnologie (PBT) wurde im Sommer 2006 fertig gestellt und vom Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg rechtzeitig zum Beginn des Wintersemesters 2006/07 der Hochschule Biberach zur Nutzung übergeben.

Die Neubaumaßnahme ist zwischenzeitlich mit dem beauftragten Generalunternehmer weitestgehend abgerechnet. Der derzeitige Auszahlungsstand beläuft sich auf 8.099.045.- €. Die voraussichtliche Endabrechnung wird mit einem Betrag von ca. 8.300.000.- € abschließen. Nach Abzug der hälftigen Mitfinanzierung durch die Bundesrepublik Deutschland verbleibt als Landesanteil, der von den Kooperationspartnern getragen wird, ein Abrechnungsbetrag von voraussichtlich 4.150.000.- €.

Gegenüber dem vertraglich vereinbarten Baukostenbeitrag der Kooperationspartner von insgesamt 5 Mio. € verbleibt demnach voraussichtlich ein nicht in Anspruch genommener Rest von 850.000.- €. Dieser Restbetrag ist nach § 3 der Kooperationsvereinbarung anteilig an die Kooperationspartner auszukehren.

Die Hochschule Biberach teilte uns mit Nutzungsanforderung (Anlage 1) vom 11.04.2007 mit, dass im Rahmen des Studiengangs PBT ein Institut (IBT) gegründet wurde und für das Jahr 2009 in Kooperation mit der Universität Ulm ein Masterstudiengang PBT angestrebt wird. Die dafür erforderlichen Flächen und Labore sollen im Untergeschoss und Dachgeschoss des Lehrgebäudes realisiert werden (Anlage 2).

Dienstgebäude und
Hausadresse:
Mähringer Weg 148
89075 Ulm

Telefon-Vermittlung:
(07 31) 50 - 28800

Telefax:
(07 31) 50 - 28888

E-Mail:
poststelle@vbaul.fv.bwl.de
Internet:
www.vermoegenundbau-bw.de

Bus: Linie 3, 6
Haltestelle Hasenkopf

Die Kostenansätze für diese Erweiterungsbaumaßnahmen, ohne Erstausrüstung, sind derzeit noch nicht abschließend ermittelt. Sie sollen jedoch in keinem Fall den Betrag von 850.000.- € überschreiten. Nach Informationen der Hochschule sollen die Kooperationspartner bereit sein, den bisher nicht in Anspruch genommenen Teil ihres Baukostenbeitrages für die genannten Erweiterungen einzusetzen.

Aus Vereinfachungsgründen schlage ich vor, keine diesbezügliche förmliche Änderung des Kooperationsvertrages vorzunehmen, sondern dass die Kooperationspartner das Land Baden-Württemberg, vertreten durch den Landesbetrieb Vermögen und Bau, Amt Ulm, durch eine schriftliche Erklärung ermächtigen, den bislang nicht in Anspruch genommenen Anteil des Baukostenbeitrages für die baulichen Erweiterungen im Untergeschoss und Dachgeschoss zu verwenden.

Die entsprechende Anforderung und Abrechnung der Mittel erfolgt wie im Kooperationsvertrag vereinbart.

Mit freundlichen Grüßen



Schelkle



Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Amt Ulm
Postfach 4120

89031 Ulm

Technische Abteilung

Dipl.-Ing.(FH) Theodor Mack

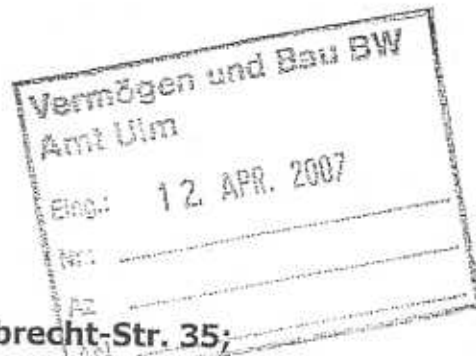
Telefon: 07351 582-130

Telefax: 07351 582-119

Aktenz.:

E-Mail: mack@fh-biberach.de

Biberach, 11.04.2007



**Geb. Hubertus-Liebrecht-Str. 35;
Ausbau „Institut für Pharmazeutische Biotechnologie (IBT)**

Nutzungsanforderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Studienganges PBT wurde ein Institut PBT gegründet, welches sich mit biopharmazeutischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten befassen wird. Zudem befindet sich derzeit ein Masterstudiengang PBT in Kooperation mit der Universität Ulm in der konkreten Planungsphase u. wird Anfang 2009 starten. Dadurch wird eine praxisnahe u. hochqualifizierte Weiterbildung der PBT-Studierenden in den Studiengangsschwerpunkten und die Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Lehre ermöglicht. Das IBT wird Forschungsprojekte für Studien- u. Bachelorarbeiten, sowie Forschungs- u. Entwicklungsarbeiten für die Masterarbeiten bereitstellen u. hierdurch Mittel zur Finanzierung des Studienbetriebes einwerben.

Zunächst werden für das IBT 3 Professoren forschend tätig sein und die 3 Laborbereiche „Chemische Analytik“, „Molekularbiologie u. Gentechnik“, sowie „Fermentation u. Downstreaming“ gründen und aufbauen. Nach Beendigung der Aufbauphase des Studienganges PBT wird sich die Anzahl der forschenden Professoren voraussichtlich mindestens verdoppeln. Zudem wird für jeden Laborbereich jeweils 1 Mitarbeiter zwingende Voraussetzung sein. Im Masterstudiengang werden pro Jahr 15 Studierende in den Räumen des Instituts ihre Masterarbeit im Rahmen von Forschungsprojekten durchführen. Hierfür ist entsprechender Platzbedarf notwendig.

7. K.
Kai Kai 23/04
Sehe
Schul Nr. 04
be
fr
in
fre
E

Die im Geb. PBT vorh. Laborkapazitäten werden größtenteils ausschließlich im Rahmen des Bachelorstudienganges verwendet u. sind mit den umfangreichen Praktika belegt, so dass Forschungs- u. Entwicklungsarbeiten dort nicht möglich sind. Für die 3 genannten Laborbereiche müssen also die erforderlichen Räumlichkeiten neu geschaffen werden.

Die Hochschule Biberach bittet Vermögen u. Bau Amt Ulm um den Ausbau von im Geb. PBT vorh. Flächen zu den erforderlichen Laborräumen. Der erforderliche Ausbau- u. Ausstattungsstandard entspricht dem der vorhandenen Labore.

In der Aufbauphase des Institutes ist es möglich, Laborräume des Studiengangs PBT mitzunutzen, die erst ab dem 3. bzw. 4. Semester (Mitte 2008) im regulären Lehrbetrieb benötigt werden. So wäre eine kurzfristige Übergangsregelung für die Unterbringung des Institutes geschaffen. Diese Unterbringung ist jedoch nur bis Mitte 2008 möglich, da dann alle Räume dem Studiengang PBT zur Verfügung stehen müssen, um den Lehrbetrieb regulär durchführen zu können. Um den Studenten des geplanten Masterstudiengangs 2009 die Möglichkeit einzuräumen, auch an der Hochschule Biberach ihre Abschlussarbeiten zu erstellen, muss das Institut im Laufe des Jahres 2008 neue Räume beziehen. Der Ausbau der Laborräume zum IBT muss deshalb noch innerhalb des Jahres 2007 erfolgen, damit die notwendige Infrastruktur dieser Labore aufgebaut ist, bevor die ersten PBT-Studenten ihre Bachelor-Arbeiten beginnen müssen bzw. bevor der geplante Masterstudiengang PBT im Jahr 2009 beginnen soll

Die Hochschule hat in den beigefügten Planausschnitten den erforderlichen Laborraumbedarf skizziert. Dabei sollen in den Kellerräume Laborgeräte aufgestellt werden, deren Nutzung viel Lärm verursacht, so daß ein Betrieb in regulären Laboren nicht zumutbar ist. Hierzu gehören Geräte zur Probenvorbereitung für die chemische Analytik und für den Aufschluß von Zellsuspensionen nach der Fermentation und Teile des Downstream-Prozesses. Diese Arbeitsschritte erfordern nicht die permanente Anwesenheit der Mitarbeiter. In den Räumen des Dachs sollen reguläre Laborräume mit Geräteausstattung und Schreibe- arbeitsplätzen entstehen.

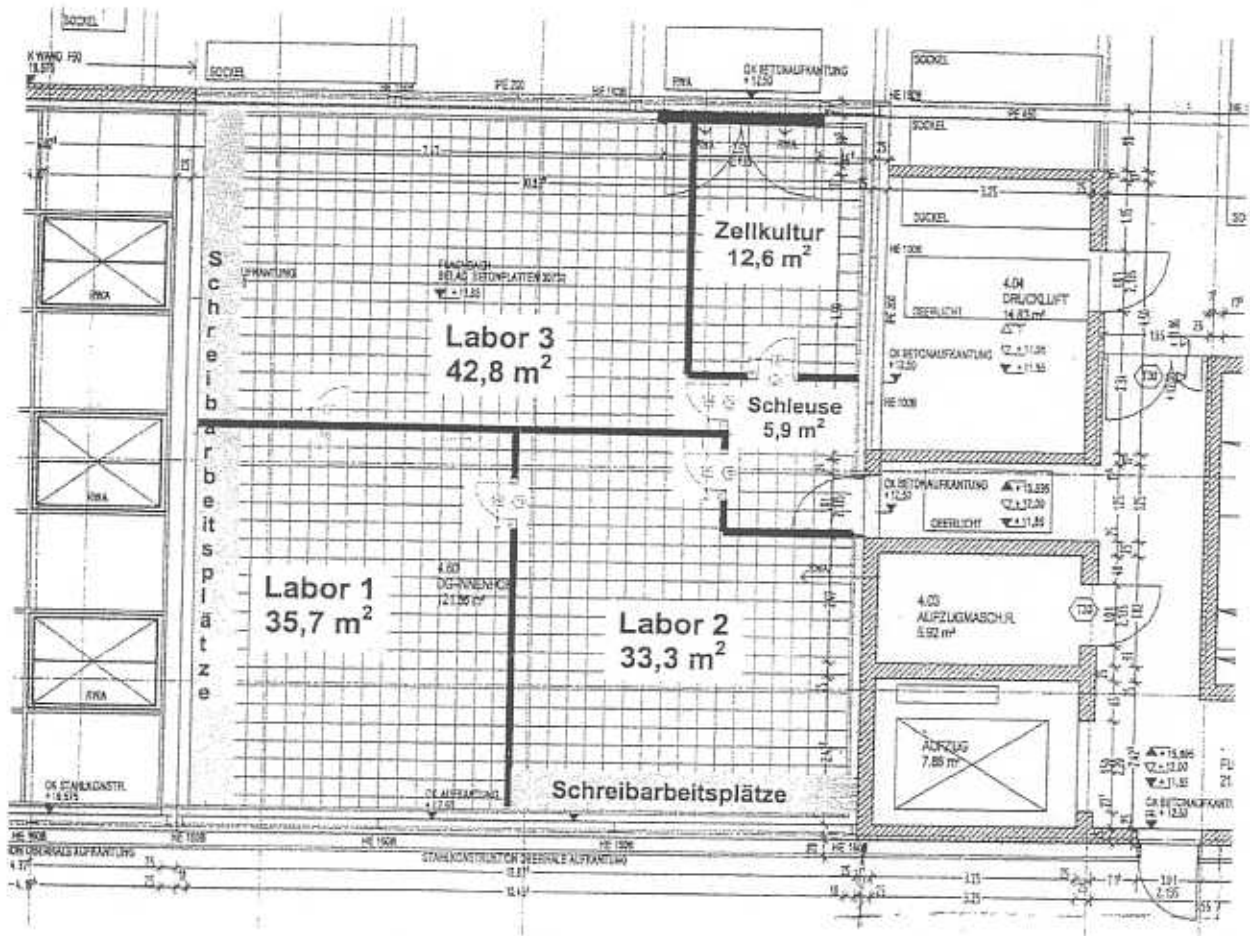
Mit freundlichen Grüßen



Theodor Mack
Technischer Betriebsleiter

Anlage

Institut PBT - Dachausbau



Institut PBT – Kellerausbau

